

18. November 2011

MAINPOST

<http://www.mainpost.de/regional/schweinfurt/Hohe-Auszeichnung-fuer-Georg-Sperber;art769,6429087>

EBRACH/BONN

Hohe Auszeichnung für Georg Sperber

Jury würdigt mit Ehrenpreis des Deutschen Naturschutzes 2011 sein Engagement für den Waldnaturschutz



- **Hohe Auszeichnung: Mit der Verleihung des Ehrenpreises des Deutschen Naturschutzpreises 2011 würdigte die Jury das jahrzehntelange Engagement des Ebracher Forstwissenschaftlers Georg Sperber (Foto) für den Waldnaturschutz. Der Preis ist mit 10 000 Euro dotiert, die der langjährige Ebracher Forstamtsleiter und Mitbegründer des Nationalparks Bayerischer Wald dem in Oberfranken geplanten „Haus der Buchen“ zukommen lässt.**

Foto: DPA

Vor zahlreichen Gästen aus Gesellschaft und Politik wurde am Donnerstag in Bonn der Deutsche Naturschutzpreis 2011 verliehen. Aus den Händen von Bundesumweltminister Norbert Röttgen konnte der frühere Ebracher Forstdirektor und Mitbegründer des Nationalparks Bayerischer Wald, Georg Sperber, dabei den mit 10 000 Euro dotierten Ehrenpreis entgegennehmen, wie einer Pressemitteilung des Bundesamtes für Naturschutz zu entnehmen ist.

Mit dem Preis würdigt die Jury unter Vorsitz der Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz, Beate Jessel, Sperbers „jahrzehntelanges herausragendes und beispielhaftes persönliches Engagement für den Waldnaturschutz in Deutschland.“ Der Deutsche Naturschutzpreis steht 2011, im Internationalen Jahr der Wälder, unter dem Motto „Zukunft Wald – schützen, erleben, nutzen“.

Er wisse die Anerkennung zu schätzen, sagte Sperber bei der Preisverleihung. Das Jahr der Wälder sei in Deutschland überlagert durch den offenen Konflikt über den künftigen Weg im Waldnaturschutz zwischen der Nutzung und dem Schutz der Wälder. In diesem Problemfeld habe er sich im Beruf als Forstmann und als Bürger in Öffentlichkeitsarbeit sowie im Verbandsnaturschutz stets um realisierbare Lösungen bemüht, so der Preisträger weiter.

Mit dem Preisgeld wolle er das Projekt „Haus der Buchen“ mit einem Buchenwaldreservat im Landkreis Bamberg unterstützen, so Sperber. Das Projekt setzt sich für den Schutz der wertvollen Rotbuchenwälder im Steigerwald ein.

Sperber hat bereits früh eine Vorreiterrolle für eine nachhaltige naturverträgliche Waldwirtschaft eingenommen und sich dabei oftmals gegen vorherrschende Ansichten und gängige Forstpraktiken gestellt. Mit viel Ausdauer und Überzeugung trug er entscheidend dazu bei, ein neues Bewusstsein für den Wald zu schaffen.

Seine Aktivitäten in seinem langjährigen Forstamt im Steigerwald erwarben bundesweite Aufmerksamkeit und Anerkennung. „Sein“ Wald ist heute eine forstlich-naturschützerische Vorbildfläche für viele Forstleute, Studenten und Naturinteressierte, heißt es weiter in der Pressemitteilung.

Sperber wurde 1933 in Nürnberg geboren. Nach seinem Studium der Forstwissenschaften und anschließender Promotion legte er die Große Forstliche Staatsprüfung in der Bayerischen Staatsforstverwaltung als Jahrgangsbester ab. Im Anschluss arbeitete er in verschiedenen Positionen im Bayerischen Staatsforstdienst und war von 1969 bis 1972 als stellvertretender Leiter maßgeblich am Aufbau des ersten deutschen Nationalparks im Bayerischen Wald beteiligt. Zusammen mit Hans Bibelriether setzte er gegen große Widerstände aus dem Forst- und Landwirtschaftsministerium und starke Bedenken von Seiten der Bevölkerung Konzepte für eine Schaffung von Urwäldern in Deutschland in die Tat um.

Von 1972 bis zu seiner Pensionierung 1998 leitete Sperber – zuletzt als Forstdirektor – das Forstamt Ebrach. Im Steigerwald bewies der Forstmann, dass sich Naturschutz und ein nachhaltig genutzter Wald verbinden können. Durch die nachhaltige Bewirtschaftung und Pflege konnte der Rückgang der Buche gestoppt und der Aufbau eines gesunden Mischwalds gefördert werden.

Großer Einsatz für Artenvielfalt

Mit unterschiedlichen Maßnahmen zur Naturverjüngung förderte er die Artenvielfalt im Wald und schaffte mit großem Einsatz eine Bewusstseinsbildung und Akzeptanz bei der Bevölkerung.

Seit 1998 befindet sich Sperber im sehr aktiven Ruhestand und engagiert sich weiter auf vielfältige Weise für den deutschen, aber auch den internationalen Wald. In seinem alten Wirkungskreis Steigerwald setzt sich Sperber für die Umwidmung von rund 10 000 Hektar des dortigen Naturparks in einen Nationalpark ein. Auf internationaler Ebene vertrat Sperber Deutschland als „Klimazeuge“ im Rahmen des gleichnamigen Projekts des World Wide Fund for Nature und berichtete in Brüssel vor Länderabgeordneten und Mitgliedern des Parlaments über seine Erfahrungen mit dem Klimawandel.

Neben einer Vielzahl von forst-waldbaulichen, jagdlichen und naturschutzfachlichen Publikationen verfasste Sperber als Buchautor in der Diskussion um das Waldsterben zusammen mit zwei Co-Autoren 1984 den Bericht „Die Lage des Waldes“, der zeitweise auf der Bestsellerliste des Spiegels stand.

Seine jüngsten Buchveröffentlichungen sind die Bildtextbände „Urwälder Deutschlands“ und „Frankens Naturerbe Buchenwälder im Steigerwald“.

Das Wirken von Dr. Georg Sperber wurde bereits mit einer Vielzahl von Ehrungen und Preisen anerkannt.

Deutscher Naturschutzpreis

Der Förderpreis wird vom Bundesamt für Naturschutz und dem Outdoor-Ausrüster Jack Wolfskin vergeben. Damit werden Naturbewusstsein und bürgerschaftliches Engagement im Naturschutz gewürdigt.

Ausgezeichnet werden originelle, zukunftsweisende und vorbildliche Projektideen zum Naturschutz, zur Naturbildung und zum Naturerleben. Das von Jack Wolfskin gestiftete Preisgeld von insgesamt 250 000 Euro dient der Umsetzung der Projekte und wird auf die Preisträger aufgeteilt.

Neben dem Förderpreis für originelle Projektideen wird ein Ehrenpreis für herausragendes persönliches Engagement im Naturschutz verliehen. Die Jury würdigte damit 2011 die Arbeit von Georg Sperber. Text: novo

Von unserem Redaktionsmitglied Norbert Vollmann